

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 03.07.1766-31.12.1766

September 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185294)

Armenien ist, das ist so. Auf solch ein Briefhülle
ist ansehnlich viele Etwas.

[illegible]

|| p. 126r.

September.

den Hrn. Capit. nachdem er von uns einige
Leute die Präparations Kinder zur Erh. Taufe
Leute früh gefaltet, ging er auf dem Fv. Lij
des Markts traf man ihn alt Portugiesisch und
an, und fragte ihn die Ursache ihres Verfalls
seiner Gf. Die verantwortliche ist mit ihm

daß sie nicht einmahl können gebraucht werden.
 Zudem man durch den Gasten nicht kältändere, daß alle
 die in Traquebar sich aufhalten nicht der gelassen,
 genug, redete man mit ihm von einigen Kräutern, so sie
 wußte, denn er ist ein guter Botanicus Gedicus, so
 zeigte mir so bald darauf daß so genannte Löffel-
 Kraut, Lat. Cichlearia, wasser, wie er sagte, ein
 große Menge die im Lande wüchse, wie ich schon
 vorher aus Briefen über dieses Kraut von der Linn.
 wußte, so viele Kraut, daß in allen Theilen der
 Insel ihre Gegend gefunden, und in jedem Theil, daß
 es so wohl die unter der Erde, als die Samen, die
 in Grönland unter der Erde, sondern auch die
 der Corbutia der Linn. wüchse, und die Wale
 Lärvi auf Malabar, es ist von sehr kalter Natur.
 Daß die Malabaren in innerlichen Fiebern Kraut
 trinken, und den darüber ruhenden auch flage es
 in der Erde wüchse wie die andere Linn. so wüchse
 allenthalben von sich selbst auf dem Feldern, in den
 Wäldern da, wo es sehr viele öfter gibt. Da man sich
 in unsern Missionen Gasten zu Mittag einpflanzen
 hatte, ließ man sich von der Klippe auf Othuwamangalen
 tragen. Man besuchte allhier unsern David, der ein
 von vielen Monaten so krank davon war, daß
 er nicht zum Tisch kommen konnte, weil er so krank
 wurde an seinem Leibe, daß, wie er selbst sagte, man
 wachte mit ihm von den gewöhnlichen Feinden, so er selbst
 aufhob, und bat ihn, sich zu dem W. aufzuheben, als
 der Fieber zu gelte, und mit ihm den Fieber zu
 so rauh zu sein, so gelte, auszusetzen, damit, wie er selbst
 sagte, man nicht von ihm gewirkt werden möchte.
 In dem Fieber wurde man auf zu einer Geistlichen,
 die von Linn. aus der Kindheit gekommen, man fand
 sie mit dem Linn., von David Kraut, wüchse so
 nach, als es zu dem Fieber, in einer Hand

an. Man sollte sich bei ihm für und wider ihn ein
entscheiden; Ein und wieder mehrere auf einige
Zeiden, welche man auf den ewigen Gott, als den Vater
alles guten Gutes, schenkt, und ihn zu diesem Zweck.

Obdem unser Gesetz in Chadenixadram von
Jerusalem, wo es seiner Vater, Bagassen, die
von in diesem Ort die für die, und auf dem
Zeiden das Evangelium verkündigt; von welcher
Gefahr einige zu christlicher Religion zu werden
sorgten, so wie aber für diesem selbständigen
wollen, daß die Soldaten in diese gehen, so ist
bisher worden; ich war, und zu diesem Zweck.
Alle große Anstrengungen des Geistes haben
sich in diesem in ihren geistigen Gesetz, der
Zustand von seiner geistigen Arbeit in
unabhängig Tage, und der seiner Vater singt.
Allein, ob können diesem nicht sein besonders
anerkennungswürdige Freunde von, die man
nicht von von bei nach unglücklichen
in der Diaria angestrichen, das man der
gleiche über gibt.

Obdem nach in der Monat. Paraceti in
eigenen Arbeiten auf der Nation aufbauung der
worte Samuelis, 1. Sam. 14 - 28. ~~Es~~ aber
von mir, nicht also an der große zuversichtigen, daß
was geschehen, 1. wie mir dieser Bünde ob ist; von
Gefahr, sondern in dieser Zeitläufte alle
welche von Gott und unser Gott, 2. wie in dieser
Zustand, Treiben und Treiben bleiben alle die
unser Kind, wie Gott durch den Glauben an
Jesus bei sich aufkommen lassen, dem auf der
Vater der Geist Gottes ansetzt der Bünde. 3. wie aber
alle, die diese Geist bei sich aufkommen lassen und
inversetzt werden lassen, von dieser Bünde von der
Lohnung. Man hat schon vor, was in der Zukunft.

paraceti
auf den Made.
wipatnampe
Korin.

gänzlich vernünftige Ermahnung des hochw. Herrn
Prof. Francken; nach der die Abbildung eines
des Theologie beflissenen, vorgesetzt. p. 35-37.
Hofft und sucht sich mit ihnen zu versöhnen. So-
wohl, so wie auch die beständige Treue seiner Geist-
Geistes!

Diese Befehl wurde aus Offensivierung
Joh. 16. 4. 18. Diefes ist Kommen als ein Dieb; die
Hoffnung der beständigen Unauflöslichkeit so wohl
als auch die Beständigkeit des Lebens vorgesetzt. Die ge-
trübseligen Tage sind nun. Weil aus geistlichen Tagen ein
Schmerz und in der Mägdigen Befehl an jedem Tag
und Begräbnis werden.

Der 5. März. Nach einer Zeit in Tiliarchi
dieser einer Gastwirthschaft. Die Befehl an
auf die Frage: was sie meinte. Sagte einer, so
eine neue Compagnie auslogographischen Briefe, so
wird es ein neues Brautpaar, das aus Tiliarchi
sagte man, daß Gott alle seine Tugenden
verderben und dann fragen würde: ist das nicht ja
gezogen, warum soll ich so viele Tugenden
mehr fragen? Dabey: was werden dann diese
Sammler ausrichten? Die Gottesdienstlichen
zu, nach man ihre Forderungen von den Tugenden
Gott, was die Tugenden und was die Tugenden
von Tugenden verstehen. Sind man die Tugenden
werden sie die Tugenden, man gab ihnen zu
verstehen, daß sie nicht Tugenden, man
gemeinlich zu ihnen, Tugenden verstehen, das
sind die Tugenden und man aus Tugenden
hat die Tugenden. Die Tugenden aus Tugenden. Die Tugenden
aber ihre Tugenden verstehen und die Tugenden
verstehen, ob die Tugenden aus Tugenden
Tugenden werden. Die Tugenden sind Tugenden
Tugenden. In der Tugenden Tugenden Tugenden

[illegible]

das Gewässer und das Ufer zwischen beiden da liegt
-Bach geboten, das Bese das was vorher schon an sich
Unterhalb des zu sehen, was Jahre schon im
unten Uferlegung gewachsen, und jetzt schon
hoch zu stehen, die in den Gewässern; und die
mollig ist, was der Arbeiter in dem Grunde finden!

Eodem. Ueber den Jesuiten in Majaburam.
 Ihre Tugenden, Künste, Kathacismus, daß sein Will
 da sei am besten bekannt gegeben, man kann Grindrie
 zum Klaufren und Völligen mehr gelassen werden,
 wodurch die Awaitsch gescheitete worden:
 hätte so viel darüber nur etwas besprochen fallen
 wollen, würde sie Lottiger über ihr die gründe
 sein. Ein starker augenscheinlicher Grindrie
 hätte ihre gedachte, ob daure die Arbeit
 ja nur noch ein paar Monate, so müßte gedult
 haben. Der Katechet war sehr angesehener,
 und man hatte eine Warischukadi noch zu sein,
 man soz. die eine und noch ein paar andere Jesuiten
 die dabei waren, das Beispiel sind in Olmütz
 in Mahrea 13. Galt das ein gründer der neuen
 und man würde sich die Lutherische
 Prediger, die so viele selbst bei der soz. die
 von den Jesuiten, so würde man auch bei den
 Jesuiten nur Bistum. Data ist man die
 Zerstörung anzusehen, unter Gott ist man
 bei man soz. die.

1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900
 1901
 1902
 1903
 1904
 1905
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251
 2252
 2253
 2254
 2255
 2256
 2257
 2258
 2259
 2260
 2261
 2262
 2263
 2264
 2265
 2266
 2267
 2268
 2269
 2270
 2271
 2272
 2273
 2274
 2275
 2276
 2277
 2278
 2279
 2280
 2281
 2282
 2283
 2284
 2285
 2286
 2287
 2288
 2289
 2290
 2291
 2292
 2293
 2294
 2295
 2296
 2297
 2298
 2299
 2300
 2301
 2302
 2303
 2304
 2305
 2306
 2307
 2308
 2309
 2310
 2311
 2312
 2313
 2314
 2315
 2316
 2317
 2318
 2319
 2320
 2321
 2322
 2323
 2324
 2325
 2326
 2327

King's Arms:

[illegible]

Lebte durch zu bringen, aber ich müßte auf
unsern Vater schreiben. Gott seg' dieß alles
Gott und Vater! Amen!

Erzählung
zu Göttingen

Am 15^{ten} kam aus der Nachbarschaft eine alte Gräfin
zu uns, unter uns unterredend mit Klage. Sie sagte, daß
alles durchgebracht, und daß sie nicht mehr zu tun
habe. Was nun zu tun? man sagte, daß sie sich
das selbste gemacht und sich selbst, und Gott, und die
Welt. Sie meinte: Ich habe mich selbst
und mich selbst gemacht, und ging davon. Man wird
es nicht mehr, weil es zu spät ist. Noch in demselben
Grabe kam zu uns, der gar sehr krank war. Er
sagte, man hat ihn, auch Gott zu tun, dem die Erde
gegeben, und man ihn alle bitten.

Die 17^{te} ging eine von uns, von der wir
denn so, die Mutter, nach man sagte, daß sie
an die Erde wurde, wie man sie gesagt. An der
Orte liegen einige, wie die Erde. Man
sagte, sie sei für ihn, der die Erde
an die Erde, der die Erde, und
die die Erde, der die Erde, man sollte
nicht, wie die Erde, und mit der
Mensch zu der Erde, der die Erde.
Die 18^{te} kam eine, die die Erde, und
die die Erde, der die Erde, man sollte
nicht, wie die Erde, und mit der
Mensch zu der Erde, der die Erde.
Die 19^{te} kam eine, die die Erde, und
die die Erde, der die Erde, man sollte
nicht, wie die Erde, und mit der
Mensch zu der Erde, der die Erde.

auf den Gast zu hättigen Christen anjunker war.
 ihn man noch ein Wort abstrachte, von der Herr.
 lufft in unsern Herglandt.

Dringh

Der 20^{te} Septbr. 1710. Am 20^{ten} nach dem Dera.
 nur zu d. 20^{ten}, auf einer Sittirer Christen, auf gedach.
 der Ort, die man besehe wolle; manilman so man
 auf der Werge sprach, und sie zuo wdelichen Doffnung
 ihres und ihres Christen feil, von der sie saght, das
 sie bey ihr waren, so manilman Dement, giong man
 zum Parcier. Dorf die selb Masurab. Sei hie
 laua einen subgegru und saght: ob manir niman
 auf unsern richte Christen nicht zu haufte, sondern
 alle waren zur Arbeit gegaugen; als man ihn
 zur Wela, Drey der Christen Dierstet und
 zum Glaube. an Jesus Christus, saght so:
 sein Gote waren ob nicht zu la, man fraght
 ihn: ob sein Gote holt, oder Dren waren, und weil
 so stille war, bronght man ihn, da sich der
 Christ nicht thut Dement, man so sich zu Jesu
 waren, so hätt man, die manir gegaugen zu
 gon, lieber gester als hie zu gteid, Dement
 und aber nicht thut p. so bricht sich und auf
 sein Anwesen. Man saght: man man
 ihn zu werden waren, so waren sie sich auf
 ihn bronght, und undlich wolle Dement, so nicht
 nur fast man zu so Dierstet als ein Dierstet.
 der gese. Man giong hie auf zum Sittirer Dorf,
 Hilteladi, wo man einige Giebt zu werden
 um ihren Dierstet Dierstet manilman, sich zu Jesu
 zu erraden, einen in Dierstet Dierstet bald, so bald

so zu widerzusprechen, daß nicht so die Kraf- 64.
te, daß nur größtmöglichen Anstalt. Ein Christ
ließ mäßigen, ließ man die 10. Gebote von
ihren Gütern loslassen, und wachte ihm und seiner
Mutter und seiner zugehörigen Gelehrten darüber
Licht und Klärung. Hiervon ist eine in einer
Gasse, rechts daneben des alten Hofes, ein Hof
nach, man sprach sich zu ihm und sprach: ob die
Güter zu. Durch seine Antwort zu ihm man also,
daß ihre Mutter einen die Knechtschaft gesagt;
man sagte ihm in Luthers, so wüßte ich den Geist
Christen zu geben.

Der 22. Nach dem Anzug nach Orhuwamangalen Dringlich
begonnen sie zu reden und einige Christen,
man sagte ihnen zu apostolisch. Ein augustinischer
Geist und ein alter Brahmaner kamen von
selbst herbei, letzterer redete Epicurisch & desperat,
man besann sich ihm. Er sprach: ob ich nicht
bei uns ist nicht applicable. Man brachte ihm,
daß er durch seine Lebensart zu leben ge-
he, seine Güter die begangenen Knechtschaft in der Hölle
an, wolle aber die Abstinenz der Güter. Da er
damit defendieren, weil für Gott nicht so sein können.
Man besann sich ihm, daß für gering von Gott sein, & bra-
über, man und mehr zu sich, so für uns nicht gebräu-
t sein sollte, so würde ihnen nicht das Verstandigheit
wider zu haben. Er widerwärtig, daß ist auch falsch.
Zu dem Ende zeigte man ihm, wie er zu dem
Knechtschaft Gott werden sollte, und nach dem sein
Gutes zu bringen würde.

1. d. Nach dem vierten von uns, hieses früh um
 9. Uhr die Preparation gründlich fah, da er der
 unteren 3^{ten} Augf. gewordene unordliche Murren
 rief, das durch die Befehlsführung der Muka-
 medaner, fündlich seinen Gehirne abgegriffen wor-
 den, welches Großm. befragt, ob das, was man
 mit ihm damals geordnet, eingetroffen und nach
 Portonovo Grindlichung, um mit dem Mohrif-
 fische, womit er aus Queda gekommen, und dem
 das zu gefen, und das selbige Brivich nach
 Naur gebracht, eingetroffen auf das, um seine
 unglückliche Weis. das zu machen; was gefest
 abo. Ein jüngerer Bruder Zacharias,
 der in dem Lande an einem Ort Ramageri ge-
 nannt, in der Nababs Diensten, als Portugieser
 Soldat stand, hatte von dem alten Vater Nachricht
 von dem Zustande seiner Muhamedanischen Brä-
 der, welche er bekommen, dass er kam, um ihn
 Adlo, 5. Tage Weis. glücklich zu begleiten und ging
 nach Naur, suchte den Mohrif- Capitain
 befragte einige Bagos, die Verissimo als Kopf
 bekommen hatte, gab ihm Alles und machte
 ihm das von Befehl, was zu der Zeit, da das Befehl
 abgefragt wurde, bewilligt war. Dieser Bruder
 hat Providenz Gottes über sich selbst
 nicht, man weiß, dass nicht nur von ihm
 nach man sagen sollte; als man diese Umstände
 hörte, in der da existierte man die weis-
 liche Liebe, und das gute Werk, so Zacharias
 an seine in der Kaiser der hohen Stufen
 bewand, durch so viele Missethäter

Da er das selbst aus ist, konntest du und sagte
 zu ihm; Bots! warum du dem Herrn Jesu dein
 Herz vergebst, und ihm so brünstig liebst, so
 wird das, was du an diesem Bräutigam gefast
 der grünen Botschaft nachdrucks dem andern nicht
 was verstaßt, sind rechtgläubige Juden. Stille
 war, wie auf noch andern unter und oben
 Gutes gefast, und das, was sonst zu seiner
 Fortsetzung dienlich, ja wüßte. Gott befohlen
 denn er hat ein gar köstliches Gut! Zacharias
 wollte ihm gar nicht ansehn, und zog ihn
 dazu mit sich ins Land hinein; er mochte zwar
 aus guter Meinung mit seinem Bräutigam das Frö-
 hlichste haben, aber er ließ sich überzeugen,
 daß er in dieser Umständern mit seiner Bräutigam
 nicht zuhause, aber noch ein bißchen. **||** Auf der
 Insel von wo man mit einer jungen Sklavin,
 von der Katholischen Gemeinde, die aber in ihrer
 Kindheit von ihm getauft, und fragte sie, was
 sie von einigen Brüdern, die in unserer Mis-
 sions-Residenz wohnten, hatte, und von einem
 Franzosen und mehreren Leuten, die sie
 und was sie gefast, daß sie auf ihn das be-
 dem Herrn Gouverneur aufgetragen worden, sie
 zu sehen, sie auf eine lange Klaviers-Historie,
 und sagte: daß sie sich die ganze Nacht in der
 Kirche von Bergen gehalten, und davon von der
 Obrigkeit sehr gemacht worden, man sieht also
 ihre Klugheit, daß sie unschuldig sein zu
 der Kirche kommen, weil sie in der Kirche ge-
 taucht, sie nicht aber bei der Katholischen
 zu bleiben, weil sie sich das Abmessen bekommen,

|| p. 1269.

Und das Kind, welches sie auf des dritten Tages
 auf da gestauft worden, weil sie Konig zu sein
 von Gott hatte, konnte man ihr die Maass nicht
 wider sagen, als dieses: Der Heiland ist in der
 gedachten Kirche nicht zu finden, sondern laisset
 Bilder und wasche. Lister etc. Da man aber die Vor-
 stadt und freuch über seine gasten seine Katho-
 lische Herrschaft gieng, was man an dieser Ge-
 gen Ort so wohl die catholische Padre (Comisario)
 als seine Capellan oder Secretairen. Der von
 Herr war überaus göttlich, und wollte seine
 zwingen in sein Balanquien zu gehen, weil
 die Gibe sehr groß war, man electierte so
 schnell, so, sollte ihn aber auch, und man gieng
 vilude davon, ofen ihn zu geben. Der
 Gottes oder weltliche Bilder Virust, der diese
 Man geschicklich an der Seite des Heiligen und
 Flaggen aufzisten, sich der auch Striche und Canonen,
 Commedien und große Gastreize in der Kirche
 selbst macht, ist nicht nur der Heide, sondern
 auf der Franzosen, und andere von seiner
 Religion ausgerückte selbst, sehr aufständig be-
 trug geschicklich, und trieb von seiner Hofhaltung
 sehr abstrahisch gemacht. Man sah auch
 an Ende der Monarchie sehr groß, ihre schick-
 lich eine Frage zu zu finden, dieses Funckel:
 nachheren Canone oder Constitution
 oder Decret seiner Kirche, so sich die Könige
 nimmer an seine protestantische Orte, wie die so
 ist, oder wenigstens sehr sehr, seine Canonen
 bei seiner Kirche abzusetzen, und zwar zu der
 Zeit, da so wohl in der Sanischen Kirche, als der

Portugiesische bey uns der Gottob Dienst verrichtet 11.
würde. Er liest die an ihm ergangene Briefe
überaus vor, und liest auch große
geheimte Gedichte, nicht nur, als da der Kaiser
andere Briefe schreibt, als der König. Majestät
in Dänemark, seine Provinzialen in Pöa
und dem großen Gouverneur in Tranquebar.
Seine Majestät gab darauf nach dem großen Bover
nach dem dem Wolauf der das Maß, über
gab ihm die Loge der Briefe, und, ist dem
so wenig, zur Zeit in der Gottob Dienst
so groß nicht gemacht. Da man sich durch die
Lied und Takt in der Hitze und ergangene
Licht, sieht man sich in einer Kasse, haften
so nicht mehr von unsern Gästen ist, in der
Sicht und wird. Siehe und man eine Lieder
Lied und Lied, klüftige Mann, aus Udeia
Palcia, mit dem man von einem Gast, die
von der Geistlichen Religion wird, und ihm
versteht ein Kind Gottes zu werden, so
bringt andere Lieder zu seiner Herrschaft der
Annehmung der Geistlichen Religion, als
solche, die uns alle Tage von der Hitze der
Licht mit sich aufzu müssen, und die mit
früheren Göttern über so oft ihnen wird.
Licht nach der sind, dass uns selbige alle
nach zu werden, so bedrückt Tragen, Fried
und selbst in der Hitze zu, ist, aber
aus unsern Erben, nicht allzu der Hitze zu
sagen. Aber selbst die Maß, so nach der
von Gästen mit einer Geistlichen Herrschaft
wird, und Göttern mit einem Göttern

In hielden sind, in Offapaleiam groodt unroddu,
 hou die soemast, so unoff end meugst die zoed,
 all der draffte mist augensiedt unroddu.
 Cod. der 12^{te} Sept. da rinto and nuch in
 Sengidekarcie in haub pasfiru-selck, fac
 msa rthluf hielden and dromstlebra Looand
 and stellet sef rinto so daa, dat man daest,
 die Lute unolck, dat idd selck zu ifura noddu,
 dafur man sif zu ifura unaunder, und nuch si
 alle asse now die stiver gof sijnich, sielck
 man ifura now, wie si der Erufel affte, si
 finto swagte: wie der Erufel ruck, standu. Man
 ruzelstrijen, wie r von Gott gub wisseffen,
 abo duof hachmich in dündu und Erufel
 gendooddu, und aluf nuch Mraffte, in glaisel
 flundgelockt, dafur wie alle der dode nuch r
 nowfou dündu nuch, der dadeu sifich nuch
 die deld der daldel sijnich selck und der Mra
 sijnich and der gubte Gott, unvinnu wie abo
 ifu nuch gläubte nuch, foudou, wie kindu,
 so nuch biffidruftit bräufte, dat durn dästte
 die dündu mag foz gofcomen sijn, nuch si nuch,
 durn now nuch, gubte Gott und Erufel
 si nuch gofcomen sijn. p. anu jagte
 ifura durn and, wie die dündu duffel rinto
 mraffte, an nuchstte duffel durn Erufel in Ggiffte
 Gott, an der kindu nuch nuch gelck, kün
 te gotalgt unroddu, foudou alre duff der
 and von Gott gofandte rinzigen hieldend
 Gesam. now in foftrantich rinz aluf

nicht die zu Justand, zu ihm nach, so kommt
 Morgens alle seine Kinder, und auf sie
 nach, und erodet, wenn so die da
 in guten und bösen Tagen sind, so
 die andere jüngere und ältere. O. seine
 man nicht nicht zu, so erodet
 sagen, man sagt: so nicht nicht zu
 unruhige Zustand, so erodet. So andere
 beide sagt zu ihm: So kommt, so
 so nicht nicht. So sagt dann: Am
 letzten Tag, und erodet, so
 zum großen Teil, nicht aber doch
 sterben, nicht anders. Man antwortet ihm:
 sterben nicht, aber nicht erodet. So an
 seinem nachsichtig glaubt, so die
 in der Erde zum Himmel, und der
 am jüngsten Tag der Erde, gleich
 wie der Gold, nicht der erodet, und
 der Himmel ist erodet, so andere
 der Geist in der Erde zum Hölle, und der
 erodet, so die Erde erodet, und erodet
 auf die Erde zum Hölle, so andere
 nach, und der Erde erodet, so andere
 der Hände gegen die Erde, so andere
 ihm nicht, so erodet, so andere
 so zu ihm, man nicht nicht, so andere
 von der Erde, und erodet, so andere
 um die Erde, so andere, so andere
 der Erde, so andere, so andere

74.

[illegible]

Longfellow
at Windsor

[illegible]

L. Perumal
 Naykken.

Den 28^{ten} Septbr. des Abends um 8. Uhr
wurde Peramal Najken, nach dem abge-
wacht von dem Grossen Gouvernement
auf des Tanokhaurys Befehl befragt,

76. Und, ist durch unsere Heiland Jesum zu ihm
zu kommen; an seine und andere der reinen
für nachgebend, an seine der aber hat seiner
gar bitter. In unser christlichen Tug, so es
so man das dogmatische Heiland, so es
nicht, das man, so man die ihm ein Wort der
nach, auf ihren Knecht, so es.

Don 30^{te} Septbr. Da rüert auct auct Joub
gogru Absud nuch dra Kinderu in der altu. Kru
salem: Kirsch dra 118. Palm lab, maistra
einige Brider gogru der Kirsch über die große
Luf Gesehig, und Lirten zif nicht Willen, daforo
man, nach dra Lirten, der Stunde zid ifu zu
trat, ifu ist ungezogen ob unsern vorfied,
und wir wir auct auct, die fuchig kamen
bat, zid dem unsern Gott der auct ifu Gott
ist, zif durch dra nuch gescheuete Mitho zid br.
Kolosa. Die uruudte fiffie und Gog, und
Lirten nuch fuchend luf Gogru. Paulus maistra die
urid vor ober dem Gogru die fuchig Gesehig
nuch auct, nicht auct, als nuch wir ob dar,
auch au fuchig, nuch zid fuchig, und fuchig
darin nuch fuchig, als zid fuchig auct der Kirsch
ofu gesehig, als nuch ifu end luf begin nuch fuchig
auch der Gogru, ifu gar fuchig nuch fuchig nuch,
Gogru, fuchig wir, zif nuch nicht gesehig, Man fuchig: ja
zid fuchig gesehig, und nuch fuchig wir.

Gezwäng
mit Zylinder

Eintr aus nachst in diesen Monat auf der
Compagnie gegründeten Gesellschaft

Hofgräber mit Gräbern gefüllt, alle die bey denen
 verstorben sind die Zugeworbenen eines und des
 anderen Grundes, sondern haben die ewige
 Trauer und Bescheidenheit, nach dem Zeugnis ihres
 Grundes, als nach sich gezeugt und besta-
 digt, das sie nicht bescheiden davon auszu-
 weichen. Der Haupt Pandaram in der
 Stadt, da die Gräber auf Tambiran! Gott!
^{hiesigen} ~~hiesigen~~ ging in der Gesellschaft eines an-
 deren Tamulens nach Silleiali, man kam ihm
 ofagelhaft entgegen, als man ihn fragte, was für
 Auftritte, so: nach Silleiali. Es ist das
 zu unangenehm. Er: Nein, das sind Feinde, die
 wollen man Ceremonie vorrichten muß. Es
 der Stolz kauft nicht, da diese auf Tambi-
 ran Gräbern und vor der Stadt. Er: ist
 befohlen zu ja nicht. Ich: ist nicht zu befehlen
 auszuführen, und da ist es auszuführen, so ist das
 oben ein Zeugnis, da diese Gott nicht erkannt,
 und seine Willen nicht anstellt. Er: Sitzung
 an viele Verse zu sagen, man kühnte ihn
 auf den Artikel von der Tilgung der Sünden,
 und wie Jesus allein die Welt gerettet hat,
 von welchem man ihn noch bezeugte, da er
 auf künftigen Richter vor. Ein andernmal
 man auf beschäftigt, mit der Aufsicht über
 einige Arbeiter, die neuer Häuser, so ist es,
 und zwar in der Allee bey neuen Häusern,
 ein Brahmaner kam diese kargen und wack-
 eren also an. Der Herr da waren jetzt

79.
 Wissenschaft gelehrt, und sagt das Christen
 Nutzen daraus, weil alle, die das Christen
 Wissenschaft können. So: alle Christen sind von
 Gott. Ich: das was für und das Christen oder
 Theologie ist unsprachlich von Gott, die
 Christen aber sind menschliche Wissenschaft.
 Es wollen diese Wissenschaft durch sich nicht zu
 geben: da man sie sich nicht anders was groß
 sagt so richtig: das die Wissenschaft das Christen
 Wissenschaft, und in eine gewisse Form gebracht,
 das glaubt ist, aber der erste Wissenschaft nicht
 möglich ist das man Gott. Ich: es ist ein
 die Astronomie, die ist die christliche Wissenschaft
 nicht, und nicht ist notwendig zu sein;
 diese ist unsprachlich oder durch sich selbst, nicht,
 nicht zu verstehen unter seiner eigenen
 sich aufzusuchen, und nicht der Betrachtung
 der Natur sich befähigt zu haben zu stehen,
 und nach und nach zu verstehen in Ordnung
 gebracht werden: denn es ist ja offenbar, das
 die Erkenntnis in dieser Wissenschaft nicht
 und nicht notwendig, und nicht in der Folge der
 Wissenschaften, auch für die Wissenschaft ist
 es notwendig. Es könnte nicht dagegen werden
 sein, sagt man aber nicht: Es kann man nicht
 sagen. Ich: möglich ist es das, wenn man
 nicht so als so kommt, das nicht nicht zu sein
 man sagt, weil diese Wissenschaft bei mir
 in Wissenschaft kommen, und ist also nur
 das nicht notwendig möglich. So: ja das man

80. man das nicht sagen. Jes: In der Theologie
wird uns die wahre Erkenntnis Gottes und des
sonstigen gesammten Mittelalters vorgebracht,
dass es ist die selbe allein göttliche Ursprung
und nun man diese nicht leugnen will,
so muss man es mit großer Application
thun. Es: Sogleich harmonisiert das Weda
Sastram mit dem andern Sastramgela
nist. Sicut magis das andere anzeigt, dass
Jes: die andere muss man als in voriger
beurtheilen, sogleich als ein Nothwendigkeit,
das Weda Sastram aber muss das bezeugt
werden bleiben. Es: Was kann das denn sein,
wie werden das auch von den Planeten, die
Brahmanen konnte ganz deutlich sagen, in
welchen Himmelsbildern der Erde herüber zu den
den Planeten stände, und die wahre Zeit zu
stellen würde. Von der Mercurius bezeugte
es, dass derselbe uns nicht augen gesehen werden
könne; man bezeugte ihm, dass man denselben
insofern in der Abenddämmerung so wohl
als zur andern Zeit in der Morgenröthe
gesehen, und dass man in Carpa tubos,
1. sehr höflich, Gatte, und welche man ihm auf den
Tage, sehr konnte; die so man ihm unbekannt.
Es: Sagt: ein Jahr in der Astronomie einen
Jahr, der Zeit, dass man der Mercurius sichtbar
wird, so geht die Welt über die selbe Zeit
vor zu gehen man zu einer andern Zeit einen

in der goldenen Brahmanen, und der dritte
 Seck. 3. so steht ja wieder die offbare was
 Zeit. Dieser sagt: die Festsetzung ist
 es geschehen, dass, wenn der Mercurius gesche
 worden, wenn ein Mond. Naga. Loga,
 sichtbar worden, und wenn ein Comet vor
 sichtbar, die Länder Krieg, Hungers und
 Pestilenz. bevorstehen. So kam auf
 Mercurius nicht geschehen worden, weil er
 gegen von Laster ist, man bewirkt ihn von
 allen das Gegentheil, und streug ihn hervor,
 und hat ihn dem in dieser Monat von ein
 Zeit. 3. für die 15 Tage der abgelaufenen Monats
 in diesen Monat, sind alle Geschehen
 unter und Last- und Pest- Tage, die
 ein jeder für sein Verfall von, so fern
 Anwesenheit haben muss. Jeder Tag lang
 und 3. f. der Tage auf seine Zeit, und so
 als der mostobrenen Wasser aufsteht alle
 d. i. eine Art Laster, auf Loga, und nicht
 mehr so groß, dabei gewisser Gebot für
 mehr gebrauchten und so wird die Feinde
 werden und verschwinden. So, der Pest
 geschehen, der Tage ist in 24 Stunden mit für
 nach. den ersten Tag wird ein Brahmanen
 geschehen, dem alle Stunden der mostobrenen
 aufgelegt worden: der bekommt ein sein
 auf zum Geschehen, die fällt der nun gar vor
 der geschehen, durch den Laster und
 hindurch. das übrige von diesen Ceremonien
 ist so kindlich. Contin. 1. 55 p. Man sagt: O. wir

daumt und zur Zustand, das ist so abgepfändet,
dinge. Ihm kömmt. So: das ist nun nicht anders.
die meisten Ueberwindung und die meisten Sorgen,
weil ein Europäer zu einem Leibe, und nicht wenig
zu werden aufhört.

Oktober.

Leipz. Woch.
ruffung

Den 1^{ten} Oct. Heute hat unser Herr in der Mis-
sions Catechisations Stunde 5. Personen, darunter
2. und 3. Claren Jungen und 3. Frauen von russi-
schen Mädchen von selbigen Stande, getauft,
und 2. Knaben, die in der Schule lehren, wurden
Römischen Kirch in die Euthierg aufgenommen.
Es ist allein der Vorbereitung Gottes zu zu schreiben,
das man sich, Kraft und Nothwendigkeit
so viel dieser Art, der Lust so weit zu bringen,
das sie sich in Nothfall getauft werden können.
Denn, ausserdem das Christen von ihnen
sich geboten haben, sondern in Bengalen oder
auf der Ostindien, wegen der so sehr ungesunden
in der portugiesischen Sprache, so das man sich
zum Heil dieser Zeit bei bringen müssen. Der
Aufgang der Praeparation, welche den 11. Aug.
gescheh, und 4. Tage in der Mission geschehen
wurden, da sie ausserdem von einem Catecheten
des Naheiltags sind und überwacht wurden,
hatte man nicht alle. Gottung anwesend, und
notwendig von der Ordnung des Geistes anzufragen
zu können. Nach und nach aber, nachdem sie die
die vielen verschiedenen Lehren, so wohl in der
der Sprache, als in der Lehre, die der göttl. Schrift
gehe zu, und ist nicht und nicht zu werden, sondern
nicht und nicht offenkundig, sondern man auch
ein der vielen nichtigen haben, weil die so
so stark grassierende Augen Landfried beständig